

# inform

**NAGEL**  
KAROSSERIE- UND  
LACKIERZENTRUM

newsletter  
Karosserie- und  
Lackierzentrum Nagel

## Aktuelles

*Samba Speed Team*  
*100 % Ökostrom*  
*Geliebte Oldtimer*  
*Renntag des Handwerks*

## Über uns

*Achtung Klappe*  
*Ein halbes Jahr Resturlaub*  
*Unser Engagement*  
*Blick in die Lackiererei*  
*Aus Omas Rezeptebuch*



[www.klz-nagel.de](http://www.klz-nagel.de)  
[www.autolackierung.de](http://www.autolackierung.de)  
[www.unfallinstandsetzung.de](http://www.unfallinstandsetzung.de)



**24-STUNDEN-UNFALL-HOTLINE**  
**01801-86 86 86\***  
[www.unfallinstandsetzung.de](http://www.unfallinstandsetzung.de)

\*Festnetzpreis: 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min.





## Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden, wer spart nicht gerne ein wenig Geld! Auch ich gebe lieber weniger als mehr aus. Doch die langjährige Erfahrung im Berufsleben zeigt, dass das, was auf dem ersten Blick günstig erscheint, auf dem zweiten Blick recht teuer werden kann.

Zwei Beispiele möchte ich Ihnen hierfür nennen, wo Sie als Kunde genau darauf achten sollten, was Sie unterschreiben. Bei Leasingverträgen gibt es häufig die Verpflichtung, alle Reparaturen innerhalb des Händlernetzwerkes reparieren zu müssen! Dies kann auch oftmals im Leasingvertrag ausgenommen werden, wodurch Sie entscheiden können, wo Sie Ihr Fahrzeug reparieren lassen. Auch Versicherungen werben mit dem Passus Schadenslenkung in Verbindung mit Sorglospaketen und Einsparungen an den Prämien. Sehr oft sparen hierbei Sie als Kunde nur einen minimalen Betrag an der Jahresprämie, verlieren jedoch das Recht, die Reparaturwerkstatt und Serviceangebote mitzubestimmen. Doch wollen Sie das wirklich?

**Unser Tipp:** Achten Sie bei der Unterschrift genau darauf, bei welchen Entscheidungen rund um Ihr Auto Sie noch Ihr eigener Herr sind. Und sollten Sie unsicher sein, lassen Sie sich bitte beraten.

*Ihr Alexander Nagel*

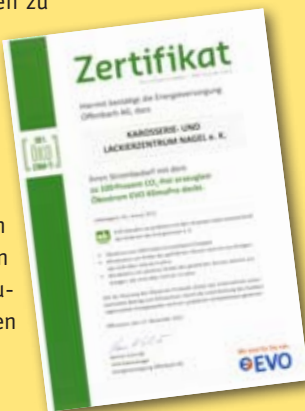


## Samba-Speed-Team

Die Gewerblich-Technischen-Schulen Offenbach (GTS) nehmen alljährlich an einem Wettbewerb teil, in dem in verschiedenen Technologiearten darum gerungen wird, wie weit ein selbstkonstruiertes Fahrzeug mit nur einem Liter Kraftstoff fahren kann. Der Aufwand und das enorme Know-how sind hierbei beeindruckend: selbstgebaute Karbonkarosserie, Karbonfelgen und optimierte Motoren und Antriebstechnologie. Die GTS operiert dabei mit wechselnden Schülern und Technikern in gleicher Augenhöhe mit Universitäten. Das Karosserie- und Lackierzentrum NAGEL - auch in alter Verbundenheit zur Ausbildungsschule von Alexander Nagel - leistet zu diesem Projekt seit Jahren seinen Beitrag, in dem es mit modernster Technologie eine hochglänzende, sehr glatte und hauchdünne Lackierung beisteuert.

## 100 % Ökostrom

Auszeichnungen haben wir bereits viele erhalten. Besonders wichtig für uns und unsere Umwelt erachten wir aber das Zertifikat unseres örtlichen Energieversorgers EVO: Wir nutzen zu 100 Prozent Ökostrom! Wir sind froh, dass wir damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können und den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen.



## Achtung - Klappe!

Für die Sendereihe „Abenteuer Leben“ kam der Fernsehsender Kabel 1 in die Mühlheimer Straße und drehte einen Tag in den Betriebsräumen. „Das war eine aufregende Sache“, sagt Vincent Wicker, denn um ihn und seine Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften in London im vergangenen Herbst ging es. „Die berufssportliche Herausforderung für die jungen Menschen einerseits und die ‚artgerechte Haltung‘ im Betrieb andererseits wird im Film gezeigt“, erläutert Alexander Nagel lachend. Neben den Bereichen Karosseriebau geht es in der Sendung auch um Kollegen vom Garten- und Landschaftsbau und einen Zimmerer, die ebenfalls zur Deutschen Mannschaft gehörten. Zu sehen im Internet unter [www.karosseriebau-nagel.de](http://www.karosseriebau-nagel.de)



## Schöne Schätzchen

Schon ein Oldtimer auf der Straße ist ein Hingucker, bei einem Oldtimer-Treffen geraten viele Autofans ins Schwärmen. In Deutschland versteht man unter einem Oldtimer ein Auto mit einem Mindestalter von 30 Jahren, das noch weitestgehend dem Originalzustand entspricht, sich in einem guten Zustand befindet und einen gewissen Sammlerwert hat.

Wenn das Nummernschild am Ende – also nach der Zahl – ein „H“ für „Historisches Fahrzeug“ aufweist, ist es ein anerkannter Oldtimer, dessen Besitzer steuerliche Vergünstigungen genießt. So dürfen alle Fahrzeuge, die vor dem 1. Juli 1969 gebaut wurden, ohne Plakette in Umweltzonen einfahren, da sie von der Abgasuntersuchung befreit sind. Auch sind die Versicherungskosten oftmals niedriger, wenn der Halter ebenfalls ein jüngeres Alltagsfahrzeug angemeldet hat und der Oldtimer somit nur zum Vergnügen unterhalten wird. Dazu wird nur eine pauschale KFZ-Steuer berechnet, unabhängig von der Größe des Motorhubraumes oder eines Vorhandenseins eines Katalysators. Wurden jedoch am Fahrzeug Veränderungen vorgenommen, wie zum Beispiel Umbauten oder zur Leistungssteigerung, wird oftmals der H-Status durch den technischen Prüfer verweigert.



## Oldtimer – Unsere heimliche Liebe

Als zertifizierter Fachbetrieb für historische Fahrzeuge stehen wir Ihnen gerne bei Fragen rund um Ihr schönes Schätzchen zur Verfügung.

Oldtimer spiegeln für uns nicht nur den Ursprung unseres Berufes wider, sondern geben uns im Alltag auch die Möglichkeit, das erlernte Handwerk mit viel Geschick auszuüben und unser Wissen an unsere Lehrlinge weiterzugeben.

Im Laufe der Jahre hat sich hier ein Kreis interessierter Oldtimerfreunde gefunden, die selbstverständlich auch die jährliche Ausfahrt pflegen. Gemeinsam mit Manfred Henning vom Ingenieurbüro Henning & Partner GmbH aus Frankfurt planen und organisieren wir diese Ausfahrten und haben riesigen Spaß daran, wenn Oldtimer auch als Fahrzeuge genutzt werden.







## Ein halbes Jahr Resturlaub!

**Es bedarf schon einer langen Unternehmensezugehörigkeit, um dies zu erreichen.**

Bernd Eisner ging am 30.06.2012 nach 42 Arbeitsjahren in unserem Unternehmen in den wohlverdienten Ruhestand (siehe Bild von 1981). Unser aller Dank gilt Herrn Eisner für seinen Einsatz rund um die Belange der Lackierabteilung. Er prägte den familiären Charakter unseres Unternehmens entscheidend mit und wollte von Urlaub nie viel wissen. So kam es auch dazu, dass er zwischen Weihnachtsfeier und Abschiedsfeier Ende Juni nicht einen Tag mehr arbeiten musste. Eine Situation, die wohl jeder von uns gerne hätte. Wir wünschen von Herzen Herrn Eisner viel Gesundheit und viel Zeit im Kreise seiner Lieben. Über ein Wiedersehen freut sich die gesamte Belegschaft.

## Renntag des Handwerks

Alljährlich an Fronleichnam geht es auf der Frankfurter Pferderennbahn nicht nur um den Rennsport, sondern auch um das Treffen der Vertreter der Handwerksberufe, um in außergewöhnlicher Atmosphäre Berufswerbung zu betreiben. Alexander Nagel sieht es als Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer als eine seiner wichtigsten Aufgaben an, jungen Schüler-

innen und Schülern bei ihrer Berufswahl aufklärend zur Seite zu stehen. Aber auch gestandenen Autofahrerinnen und Autofahrern sollte die Komplexität der Unfallinstandsetzung näher gebracht werden. Dabei baut Alexander Nagel dankbar auf die tatkräftige Mithilfe von Lehrlingen und Gesellen seines Unternehmens.

## Engagement für den Sport

Regionalität und persönliche Verbundenheit kennzeichnen unser Engagement für verschiedene Sportvereine. So erhielt die Männer-Fußballmannschaft von FG Seckbach 02 einen kompletten Trikotsatz. Auch die E1-Jugend des TSV Heusenstamm wurde bereits von uns ausgestattet. Die Turnabteilung der

TSG-Bürgel freute sich über Turntrikots und Trainingsanzüge und die Polkagruppe der TSV Raga über neue Tanzstiefel. Weiterhin spenden wir unsere zehn Gutscheine zur Nutzung des Heusenstammer/Obertshausener Mobils, damit die TSG-Turner zu Sportveranstaltungen fahren können.

## Blick hinter die Kulissen

Wir kümmern uns schon frühzeitig um Kundenwerbung! Es macht uns besondere Freude, den Kindergärten der Region die Möglichkeit zu geben, in unseren schönen Beruf herein zu schnuppern. Das Interesse unserer „Kleinen“ ist sehr „groß“, wenn es rund um das Thema Autos etwas zum Sehen und auch zum Angreifen gibt.

## Unzählige Farben in der Lackiererei

**Wie neu kommt Ihr Wagen aus der Lackiererei, wo er nach den Reparaturarbeiten den letzten Schliff erhalten hat. Doch bis es soweit ist, hat die Lackierermansschaft von Stefan Weltz und Sebastian Eitel einiges zu tun.**

In dünnen Schichten wird Spachtelmasse aufgetragen, um kleinste Unebenheiten auszugleichen. Dies und der anschließende Füllerauftrag sind die Spezialgebiete von Stefan Weltz. Wenn bei einem Wagen ein neuer Kotflügel oder eine neue Tür eingebaut wird, ist es oftmals notwendig, die Farben anzugleichen. Hierfür brauchen unsere Lackierer viel Farbgefühl, das richtige Auge und einen großen Erfahrungsschatz. Nach der gründlichen Reinigung des Fahrzeugs ist Guiseppe Fiengo in seinem Element, wenn es ums Abkleben geht. Wie bei Renovierungsarbeiten zuhause dauert dies länger als das Lackieren selbst.

Die Farbtonsuch, das Lackieren, sowie die so genannte „Hexenküche“ ist der Bereich von Sebastian Eitel. Hier werden die Rezepturen für über 38.000 Farbnuancen gemischt, Restfarben entsorgt und die Lackierpistolen in den drei Reinigungsmaschinen gereinigt,

je ein System für Basislack, Klarlack und Füller. Noch vor zehn Jahren waren pro Monat etwa 300 Liter Lösungsmittel hierfür nötig, heute sind es nur noch 60 Liter. Dazu sind in den Lacken weniger Lösungsmittel als früher. Wir waren 1991 Testbetrieb bei der Verwendung von Wasserlacken, die heute ganz selbstverständlich sind.

Herzstücke sind die beiden Kombi-Kabinen, in denen lackiert und getrocknet wird. Bevor der Farbauftrag erfolgt, wird in der Kabine die Luft komplett durch gesäuberte Frischluft ausgetauscht, damit sich ja kein Stäubchen auf dem frischen Lack niederlassen kann. Bei 25 Grad wird der Lack aufgetragen und anschließend die vom Lacknebel gereinigte Luft wieder ins Freie entlassen. Die Trocknung erfolgt dann bei 60 Grad und dauert eine halbe Stunde. Beide Verfahren erfolgen mit Überdruck, um wiederum Staubeinschlüsse zu vermeiden. Etwa alle drei Wochen sind Filterwechsel nötig. Da diese aber nicht mehr so belastet sind wie in früheren Zeiten, können sie als hausmüll-ähnlicher Gewerbemüll entsorgt werden.

Nach der Trocknung legt Andy Schleicher nochmals für das Lackfinish Hand an. Überall mit von der Partie ist Azubi Ferdaus Gol-

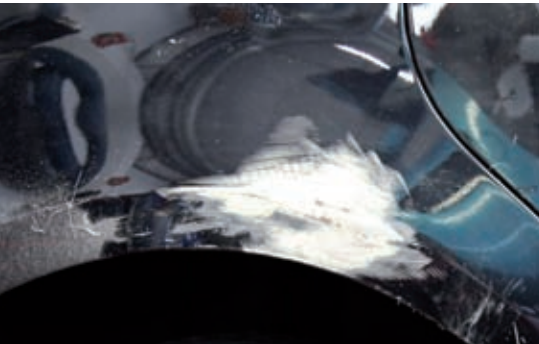
baz, der bereits im ersten Lehrjahr über den Überblick, die Ruhe und Besonnenheit verfügt, die für den Beruf nötig sind.

Die Lackierermanschaft (v.l.n.r.): Guiseppe Fiengo, Daniel Hoblaj, Ferdaus Golbaz, Andy Schleicher, Stefan Weltz, Sebastian Eitel





# „Lackierprozesse“ – oder Fachleute Hand in Hand



1) Instandgesetzte Karosserie, an diesem Punkt wird entschieden, ob der Bereich verzinkt wird oder dünn gespachtelt werden kann.



5) Wenn ein Karosserieteil teilweise erneuert wird, muss auf einen genauen Übergang geachtet werden. Hier ist das handwerkliche Geschick und Gefühl für Flächen und Rundungen gefragt.



9) Füller wird grundsätzlich nur dort aufgetragen, wo er benötigt wird. Dies spart nicht nur Material sondern vermeidet hohe Lackschichtstärken.



2) Der Schadensbereich wird ausgeschliffen und dünn gespachtelt.



6) Das Abkleben findet vor dem Füllerauftrag und erneut vor dem Lackieren statt. Bei dieser Tätigkeit kommt es auf besondere Sorgfalt an, denn Farbnebel auf nicht zu lackierenden Flächen sowie scharfe Lackkanten müssen vermieden werden.



10) Angrenzende Bauteile werden bei Bedarf für die Farbangleichung vorbereitet.



3) Schleifen und Vorbereiten der Kunststoffteile.



7) Der Füllerauftrag dient als Haftvermittler für den neuen Lack, zum Glätten von kleinsten Unebenheiten und Schleifkratzern. Er muss dick genug sein, um eine glatte Oberfläche zu ermöglichen, gleichzeitig soll aber auch eine möglichst dünne Gesamtmaterialestärke erreicht werden.



11) Farbtonbestimmung ist oftmals das schwierigste Thema. Zum Einen besitzen die Fahrzeugmodelle eine recht große Farbabweichung innerhalb der Produktion, zum Anderen schimmern heutige Farben aus verschiedenen Winkeln und unter verschiedenen Lichtverhältnissen unterschiedlich.



4) Neuteile müssen ebenfalls geschliffen werden, da sie nur eine Transportgrundierung besitzen. Kleinere Dellen vom Transport werden ausgedrückt.



8) Füllertrocknung per Infrarot. Dies gewährleistet eine vollständige Durchtrocknung von unten nach oben und ist energiesparsamer als eine Lackierkabinentrocknung.



12) Lackfinish – Staubeinschlüsse sind trotz größter Vorsicht nicht gänzlich vermeidbar. Darum ist es wichtig, mit geschultem Auge die Lackfläche genau zu kontrollieren und nachzubearbeiten.



## Grüne Soße

- je ca. 40 g Kräuter (Borretsch, Pimpinelle, Kresse, Kerbel, Schnittlauch, Petersilie, Sauerampfer – alternativ eine fertige Kräutermischung)
- 250 g Magerquark  
250 g saure Sahne  
etwas süße Sahne  
1 EL Tomatenmark  
1/2 EL Senf  
6 Eier  
Salz, Pfeffer, Zucker

Die Kräuter waschen und gut abtropfen. Die Stängel grob entfernen und die Kräuter in der Küchenmaschine klein hacken. Dann die restlichen Zutaten (ohne Eier) zufügen und nochmals alles mit der Maschine hacken. In der Zwischenzeit die Eier hart kochen und nach dem Abkühlen in Scheiben geschnitten der Soße zugeben. Nun wird die Soße für mindestens eine Stunde zum Ziehen in den Kühlschrank gestellt.

Dazu empfehlen wir kleine Salat- oder Rackettekartoffeln mit Schale.

## Donauwelle

- FÜR DEN TEIG:**  
200 g Zucker  
200 g Butter  
5 Eier  
300 g Mehl  
0,5 Päck. Backpulver  
1 EL Kakao  
1 Glas Sauerkirschen

Zucker mit Butter schaumig schlagen und die Eier dazugeben. Mehl und Backpulver mischen und mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig verrühren. Den Teig in zwei Hälften teilen und unter die eine Hälfte den Kakao rühren. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech erst den hellen, dann den dunklen Teig streichen. Die Kirschen gut abtropfen lassen und auf dem Teig verteilen. Backzeit ca. 30 Minuten bei 150 Grad.

- FÜR DIE CREME:**  
500 ml Milch  
1,5 Päck. Vanille-Pudding  
3 EL Zucker  
250 g Butter

Pudding nach Packungsangabe anrühren und aufkochen. Wenn der Pudding nach dem Abkühlen nur noch lauwarm ist, Butter löffelweise unterrühren und nach kurzer Ruhezeit im Kühlschrank auf den erkalteten Teig streichen.

- FÜR DIE GLASUR:**  
300 g Zartbitter Schokoladenglasur  
Glasure erwärmen und auf die erkaltete Creme streichen.

## Impressum

Herausgeber:



Inhaber Alexander Nagel  
Mühlheimer Straße 249  
63075 Offenbach am Main  
Tel.: 069 8600080  
Fax: 069 868445  
karonagel@aol.com  
www.karosseriebau-nagel.de

Redaktion: Alexander Nagel, Monika Präse

Layout: unikatwertvoll  
Agentur für Kommunikation

Bildnachweis: Firma Nagel